

Tips für den Kartoffelanbau im Hausgarten

Bodenvorbereitung

Die Kartoffel bevorzugt einen lockeren, gut durchlüfteten und tätigen Boden. Durch die Einsaat von Gründüngungspflanzen wie Senf, Ölrettich oder Phacelia läßt sich dies am besten erreichen. Diese bodenverbessernden Pflanzen sollten nur zerkleinert und angewelkt eingegraben werden. Gut verrotteter Kompost oder Stallmist ist ebenso geeignet

Pflanzgut

Es sollten jährlich neue, amtlich anerkannte Pflanzkartoffeln verwendet werden, da beim Nachbau eigener Kartoffeln Abbaukrankheiten den Ertrag bis zu 50 % schmälern können. Anerkanntes Pflanzgut ist auch in kleineren Mengen erhältlich.

Sorten

Frühe Sorten sind hauptsächlich für den Frischverzehr geeignet. Für Einlagerung sollte man mittlere bis späte Sorten nehmen.

Vorbereitung des Pflanzgutes

Um einen raschen und gleichmäßigen Aufgang zu erreichen, sollten die Knollen 3 - 4 Wochen vor dem Pflanzen an einem hellen Ort bei Temperaturen von 12 - 15°C vorgekeimt werden. Beim Auspflanzen darauf achten, daß die jungen Keime nicht abbrechen.

Düngung

Kartoffeln stellen hohe Ansprüche an die Versorgung mit Kalium und Magnesium. Auf Stickstoff reagiert die Kartoffel mit Ertragszuwachs, doch führt zu hohe Stickstoffversorgung i.d.R. zu höherer Krautfäuleanfälligkeit und schlechteren Speiseeigenschaften. Organische Düngung mit Stallmist oder Kompost sollten möglichst bereits im Herbst eingearbeitet werden.

Pflanztermin

Die Saatknollen sollten erst gepflanzt werden, wenn sich der Boden auf ca. 10°C erwärmt hat. Dadurch ist ein zügiges Wachstum gewährleistet, das den Befall mit Krankheiten vermindert.

Pflanzweite

Reihenabstand: 65 cm / in der Reihe: 35 - 40 cm / Pflanztiefe 3 - 5 cm

Pflanzgutbedarf je m²: 4 - 5 Knollen oder 25 - 30 kg/ar

Pflege

Der Kartoffelbestand sollte durch 2 - 3 maliges Hacken unkrautfrei gehalten werden. Wurzeln dabei aber nicht beschädigen! Bei ca. 15 - 20 cm Krauthöhe ist ein Anhäufeln notwendig, um ein Ergrünen von Knollen zu verhindern. Dämme nicht zu spitz anlegen, damit eine gute Wasseraufnahme gewährleistet ist!

Krankheiten und Schädlinge

Besonders in niederschlagsreichen Jahren tritt die gefürchtete Pilzkrankheit Kraut- und Knollenfäule auf. Durch entsprechende Sortenwahl und Vermeidung zu hoher Stickstoffgaben kann die Gefahr eines Befalls gemindert werden. Weitere wichtige Maßnahmen sind die sorgfältige Auslese des Pflanzgutes, die Beseitigung von faulen Knollen sowie das Vorkeimen des Pflanzgutes. Auch der Kartoffelkäfer gehört zu den regelmäßig auftretenden Schädlingen im Garten. Rechtzeitiges Ablesen und Vernichten der Larven verhindert Schäden in größerem Ausmaße! Um Kartoffelschädlinge und Pilzkrankheiten in Grenzen zu halten, ist es ratsam höchstens alle vier Jahre Kartoffeln auf dem gleichen Beet anzubauen.!

Ernte

Nur ausgereifte, schalenfeste Knollen ernten, dies ist in der Regel erst möglich, wenn das Kraut abgereift ist.

Lagerung

Kühl und dunkel, bei etwa 5°C lagern. Bewährt hat sich die Lagerung in Lattenkisten oder die Loselagerung auf Lattenrosten. Auf ausreichende Lüftung ist zu achten! Keinesfalls in Plastiktüten aufbewahren, da die Knollen so nicht mehr atmen können und Schwitzwasser zu Fäulnis führt. Faule Kartoffeln sollten laufend aus dem Stapel ausgelesen werden, um weitere Infektionen zu vermeiden.